

An die Mitglieder  
des Umweltausschusses

Köln, 01.02.2019  
Frau Nitsche  
Stabsstelle 30.01

**Umweltausschuss**

**Mittwoch, 13.02.2019, 10:00 Uhr,**

**Energeticon gGmbH**  
**Fördermaschinenhaus**  
**52477 Alsdorf**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **22.** Sitzung lade ich herzlich ein.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich, dies umgehend der zuständigen Fraktionsgeschäftsstelle mitzuteilen, damit eine Vertreterin oder ein Vertreter rechtzeitig benachrichtigt werden kann.

**Hinweis:**

Die Einfahrt zur Energeticon gGmbH (Navigationsadresse: Konrad-Adenauer-Allee 7/  
Kreuzung Herzogenratherstraße, 52477 Alsdorf) erfolgt über eine Seiteneinfahrt.  
Parkplätze stehen im Bereich des Innenhofes zur Verfügung.

Die Energeticon gGmbH ist ebenfalls gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.  
Die entsprechenden Bahn- und Busverbindungen entnehmen Sie bitte der beigefügten  
Anfahrtsskizze.

**Im Anschluss an die Sitzung findet eine ca. 40-minütige Steigerführung  
zum Thema**

**"Ein ehemaliger Bergmann zeigt seine Kull"**

**statt.**

T a g e s o r d n u n g

**Öffentliche Sitzung**

1. Anerkennung der Tagesordnung

**Beratungsgrundlage**

2. Niederschrift über die 21. Sitzung vom 30.11.2018
3. Begrüßung der Ausschussmitglieder durch den Geschäftsführer der Energeticon gGmbH, Herrn König
4. Vortrag "Geothermie"  
Herr Dipl. Ing. Heiner Berlipp, Projektleiter GrEEN
5. Hintergrundinformationen zum Energeticon und Projekt GrEEN **14/3161 K**  
Berichterstattung: LVR-Dezernent Althoff
6. Beschlusskontrolle
7. Anfragen und Anträge
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Verschiedenes

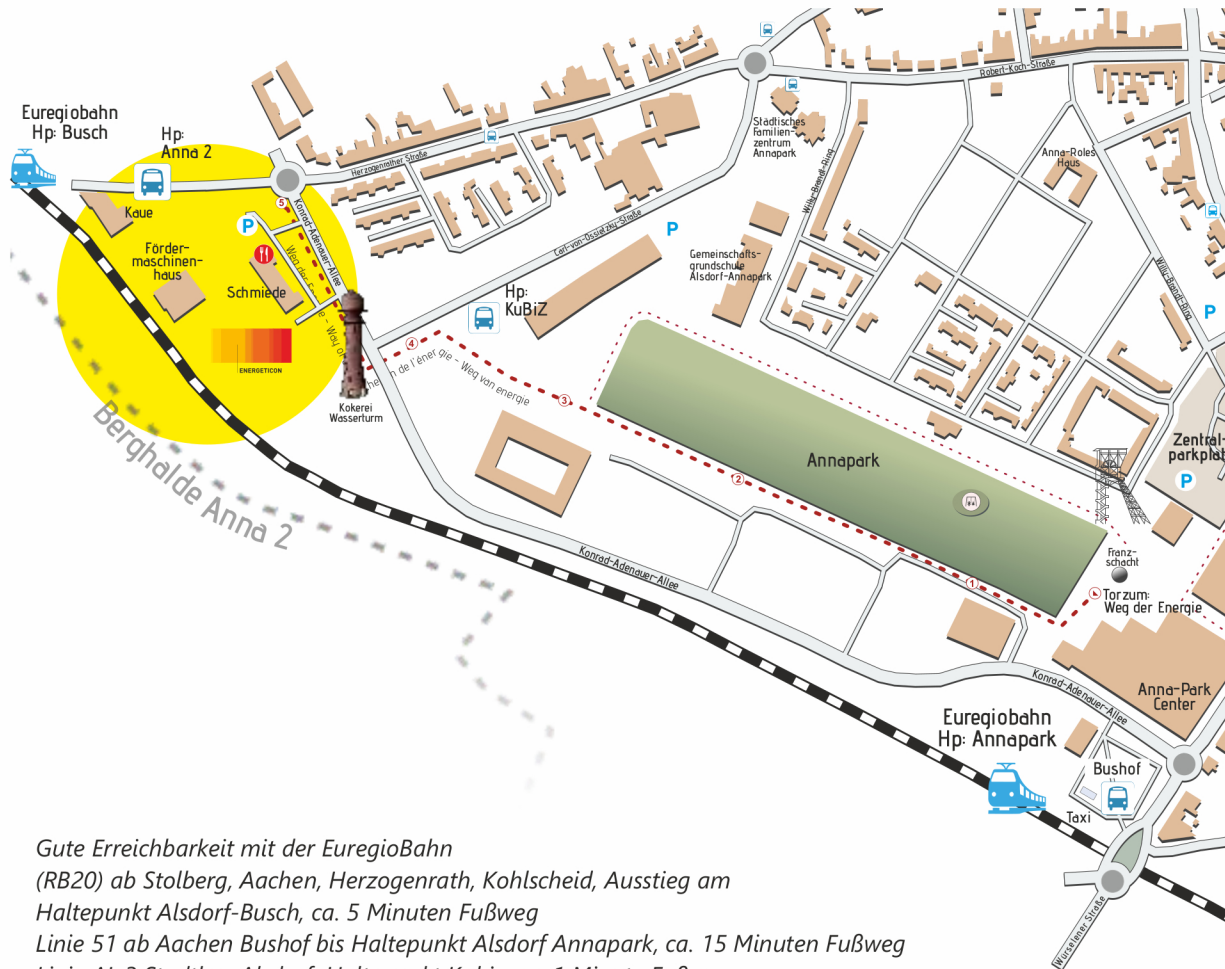
#### **Nichtöffentliche Sitzung**

10. Niederschrift über die 21. Sitzung vom 30.11.2018
11. Beschlusskontrolle
12. Anfragen und Anträge
13. Mitteilungen der Verwaltung
14. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorsitzende

F l i ß

# Der Weg zu uns



Gute Erreichbarkeit mit der EuregioBahn  
(RB20) ab Stolberg, Aachen, Herzogenrath, Kohlscheid, Ausstieg am  
Haltepunkt Alsdorf-Busch, ca. 5 Minuten Fußweg  
Linie 51 ab Aachen Bushof bis Haltepunkt Alsdorf Annapark, ca. 15 Minuten Fußweg  
Linie AL 3 Stadtbus Alsdorf Haltepunkt Kubiz, ca. 1 Minute Fußweg  
Linie AL2 Stadtbus Alsdorf Haltepunkt Anna 2, ca. 1 Minute Fußweg

**TOP 1      Anerkennung der Tagesordnung**

Niederschrift  
über die 21. Sitzung des Umweltausschusses  
am 30.11.2018 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Bündgens, Willi  
Diekmann, Klaus  
Isenmann, Walburga  
Dr. Elster, Ralph für Jülich, Urban-Josef  
Krebs, Bernd  
Dr. Leonards-Schippers, Christiane  
Schönberger, Frank  
Dr. Schoser, Martin  
Zimball, Wolfgang

**SPD**

Berg, Frithjof  
Ciesla-Baier, Dietmar  
Mahler, Ursula  
Nottebohm, Doris  
Wietelmann, Margarete  
Walter, Karl-Heinz für Wietheger, Karin

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Emmler, Stephan  
Fliß, Rolf Vorsitzender  
Zimmermann, Thor-Geir

**FDP**

Pohl, Mark Stephan für Pagels, Hans-Joachim  
Rauw, Peter

**FREIE WÄHLER**

Fehl, Reinhard

**Verwaltung:**

Herr Althoff, LR 3

Herr Stölting, FBL 31

Frau Busch, Stabsstellenleitung 31.01

Frau Heyner, Stabsstelle 31.01

Herr Loth, Stabsstellenleitung 30.01/ Protokoll

Herr Boddenberg, FB 91

Herr Weirich, Imker der Kölner Stadtimkerei Weirich

Herr Ralf Heipmann, Imker der Bioland Domimkerei in Köln-Ehrenfeld

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 20. Sitzung vom 27.09.2018
3. Vortrag "Genetische Festigung der Gesundheit der Honigbiene"  
Stefan Weirch, Imker
4. Vorstellung Gesamtkonzept "Bienenfreundlicher LVR" **14/3047 K**
5. EMAS im LVR **14/3048 K**  
hier: Sachstandsbericht
6. Änderung der Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest) **14/2969 E**  
zu den Förderrichtlinien des LVR für das "LVR-Netzwerk  
Kulturlandschaft - Biologische Stationen im Rheinland"
7. Resolution "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung:  
Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" **14/3049 E**
8. Anfragen und Anträge
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

11. Niederschrift über die 20. Sitzung vom 27.09.2018
12. Anfragen und Anträge
13. Mitteilungen der Verwaltung
14. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:08 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:10 Uhr
Ende der Sitzung:	11:10 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Vor Anerkennung der Tagesordnung bittet **der Vorsitzende** die Ausschussmitglieder, sich zum Gedenken an das kürzlich verstorbene Ausschussmitglied Joachim Gabriel zu erheben.

Die Tagesordnung wird im Anschluss daran ohne Aussprache anerkannt.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 20. Sitzung vom 27.09.2018**

Die Niederschrift über die 20. Sitzung vom 27.09.2018 wird ohne Aussprache anerkannt.

### **Punkt 3**

#### **Vortrag "Genetische Festigung der Gesundheit der Honigbiene"**

##### **Stefan Weirich, Imker**

**Herr Stefan Weirich**, Imker der Kölner Stadtimkerei Weirich, sowie **Herr Ralf Heipmann**, Imker der Bioland Domimkerei in Köln-Ehrenfeld, erläutern die Geschichte und heutige Situation der Honigbiene anhand eines Power-Point-Vortrages.

Hinweis: Der Vortrag ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

**Frau Mahler** bedankt sich für den interessanten Vortrag begrüßt die geplante Arbeitsgemeinschaft für Milbentoleranzzucht ausdrücklich. **Frau Dr. Leonards-Schippers** weist auf die Bedrohungen für Bienen und Insekten durch die sich wandelnden Umweltbedingungen hin und regt an, breit gefächerte Maßnahmen auch von Seiten des LVR durchzuführen, z.B. die insektenfreundliche Anlage von Grünflächen, um die Situation der Bienen und Insekten zu verbessern. **Herr Emmler** erkundigt sich danach, warum nicht die europäische Biene gegen die asiatischen Völker ausgetauscht würden, da diese Völker resistenter gegenüber Milbenbefall seien und bittet um Erläuterung, ab welcher Bienenvölkerdichte negative Effekte durch die gegenseitige Nahrungskonkurrenz von Wild- und Honigbienen auftreten könnten. **Herr Heipmann** führt hierzu aus, dass insbesondere im Kölner Stadtbereich negative Effekte bisher ausgeschlossen werden können, da die Aktionsradien und das nachgefragte Nahrungsangebot der Bienenvölker sehr unterschiedlich seien und die Anzahl der vorhandenen Völker dazu nicht ausreiche. Darüberhinaus sei die asiatische Biene für die Imkerei nicht so geeignet wie die europäische, daher würde weiter auf die Fortsetzung der Züchtung von milbentoleranten Völkern gesetzt.

Auf die Frage von **Herrn Bündgens**, wie das Überleben von schwärmenden Bienenvölkern gesichert werden könne, teilen **Herr Weirich** und **Herr Heipmann** mit, dass hierzu ein schneller Kontakt zu örtlichen Imkern aufgenommen werden solle, welche die Schwärme professionell und kostenfrei einsammeln würden.

**Frau Isenmann** informiert über Möglichkeiten, bestimmte Produkte, die heute üblicherweise aus Kunststoff hergestellt würden, durch Produkte aus Bienenwachs zu ersetzen. Für seine Fraktion regt **Herr Rauw** an, in Kooperation mit den biologischen Stationen Grundstückseigentümern und Kleingärtnern Musternutzgärten vorzustellen, die ein größeres Nahrungsangebot für Bienenvölker bieten würden als herkömmliche Gärten. **Herr Heipmann** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei einem Großteil der auf dem Gebiet der Stadt Köln verpachteten Kleingärten die Stadt Köln der Verpächter sei



und regt an, hier entsprechend auf die Stadt zuzugehen.

**Frau Nottebohm** bittet um nähere Informationen zum Beutenkäfer. **Herr Heipmann** führt aus, dass es sich dabei um einen weiteren, problematischen Parasiten handle, der aktuell nach Europa einwandere. **Der Vorsitzende** bittet die Imker, einen Wunsch an die Politik zu formulieren. **Herr Weirich** formuliert den Wunsch, dass es in Zukunft auch in Nordrhein-Westfalen Zuschüsse nach dem Vorbild anderer Bundesländer für Imker geben solle.

**Frau Wietelmann** bittet um Beantwortung der Frage, ob alle Gifte, die von den Bienen aufgenommen würden auch im Honig auftreten würden. Hierzu führt **Herr Heipmann** aus, dass die Bienen sämtliche Gifte filtern würden und der Honig daher in der Regel frei von diesen Giften sei. Lediglich im Wachs könnten Gifte nachgewiesen werden. **Herr Weirich** teilt auf eine entsprechende Nachfrage von **Herrn Emmler** mit, dass die örtlichen Imkervereine gerne Flächen als Standort angeboten bekämen.

#### **Punkt 4**

##### **Vorstellung Gesamtkonzept "Bienenfreundlicher LVR"**

##### **Vorlage 14/3047**

**Herr Althoff** erläutert die Vorlage Nr. 14/3047 und weist auf die über die Ansiedlung von Bienenvölkern hinausgehenden Aktivitäten des Dezernates 3 zur insektenfreundlichen Gestaltung der LVR-Liegenschaften hin. Das Dezernat 3 beabsichtige u.a., gemeinsam mit der Schulverwaltung Programme zur Ansiedlung von Bienen im Bereich der LVR-Schulen auszuweiten. Er stellt die interaktive Karte des LVR vor, die eine Übersicht über Standorte von Bienenvölkern an den LVR-Liegenschaften gibt.

Hierzu regt **Herr Emmler** an, die LVR-Internetseite zukünftig dafür zu nutzen, auf Einrichtungen zu verweisen, welche sich für Insekten im Allgemeinen engagieren. Die Verwaltung werde, so **Herr Althoff**, den Vorschlag aufgreifen.

**Frau Dr. Leonard-Schippers** berichtet über neue wissenschaftliche Erkenntnisse, wonach durch den Einsatz von Glyphosat Darm-Bakterien in die Bienen gelangen, welche zu einer Desaktivität und sogar zum Tod der Bienen führen können. Da diese Übertragung auch auf den Menschen erfolge begrüßt sie es, dass der LVR von einem Glyphosatgebrauch Abstand nehme.

Der Bericht über die Vorstellung des Gesamtkonzeptes "Bienenfreundlicher LVR" wird gemäß Vorlage Nr. 14/3047 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 5**

##### **EMAS im LVR**

##### **hier: Sachstandsbericht**

##### **Vorlage 14/3048**

Es gibt keine Wortbeiträge.

Der Sachstandsbericht zu EMAS im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 14/3048 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 6**

##### **Änderung der Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest) zu den Förderrichtlinien des LVR für das "LVR-Netzwerk Kulturlandschaft - Biologische Stationen im Rheinland"**

##### **Vorlage 14/2969**

**Frau Mahler** merkt zu der Vorlage an, dass hier aus Ihrer Sicht eine positive Nachsteuerung erfolge.

Der Umweltausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss.

Den Anpassungen und Ergänzungen der Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest) zu den Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für das „LVR-Netzwerk Kulturlandschaft – Biologische Stationen im Rheinland“ um die Ziffern 2.10 und 2.11 wird gemäß Vorlage Nr. 14/2969 zugestimmt.

### **Punkt 7**

#### **Resolution "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten"**

##### **Vorlage 14/3049**

Der Umweltausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsverband Rheinland schließt sich der Erklärung des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/ Deutsche Sektion "2030-Agenda - Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" an und beschließt erste Schritte zur Umsetzung gemäß Vorlage 14/3049.

### **Punkt 8**

#### **Anfragen und Anträge**

**Herr Fliß** weist auf die Erhöhung der Bundesmittel zur Förderung des freiwilligen ökologischen Jahres hin und bittet die Verwaltung um Prüfung und Bericht zu den positiven Auswirkungen auf die FÖJ-Programme des LVR.

**Herr Bündgens** bittet die Verwaltung um nähere Informationen, wie mit brach liegenden landwirtschaftlichen Flächen umgegangen werde. **Herr Zimmermann** erkundigt sich nach Möglichkeiten der Verwaltung, auf Garten- und Landschaftsbaubetriebe, die auch als Integrationsbetriebe anerkannt sind, einzuwirken, um Pflanzungen insektenfreundlicher zu gestalten.

**Herr Althoff** sagt eine Prüfung und Beantwortung der Fragen durch die Verwaltung zu.

### **Punkt 9**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

- **Herr Althoff** weist darauf hin, dass im Dezember am Standort der Förderschule in Oberhausen der Baum des Jahres 2018 gepflanzt werden solle. Die Verwaltung werde hierzu kurzfristig einen Termin abstimmen.
- Der Baum des Jahres 2019 sei die Flatterulme. Die Pflanzung im kommenden Jahr solle am Standort eines Freilichtmuseums erfolgen.

- Zusätzlich kündigt **Herr Althoff** an, dass im Jahr 2019 eine Perspektivenwerkstatt zum Thema "cradle2cradle" durchgeführt werden solle.
- **Herr Althoff** stellt abschließend eine Auswahl der möglichen Tagungsorte für den Umweltausschuss bis 2020 vor. Die Verwaltung schlägt vor u.a. bei der Energeticon gGmbH, im Naturzentrum Eifel sowie in einer biologischen Station des LVR zu tagen.

**Punkt 10**  
**Verschiedenes**

Keine Wortbeiträge.

Essen, den 25.01.2019

Der Vorsitzende

F l i ß

Köln, den 22.01.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

A l t h o f f

*Gesundheit der (Honig)Biene festigen  
und altes Wissen nutzen!  
Von Stefan Weirich & Ralf Heipmann*



# *(Bienen)Geschichte(n)*

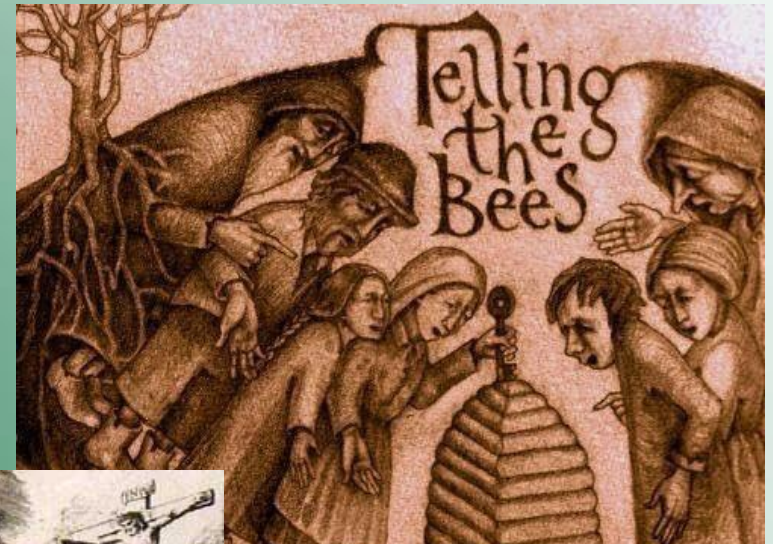
- Bienen sind älter als Menschen.
- Wegen ihrer Ernährungsweise (Honig und Pollen) können Bienen schon in der mittleren Kreide (vor 90 Millionen Jahren) entstanden sein.
- Die ersten Honigbienen fand man in 50 Millionen Jahre altem Bernstein

# *(Bienen)Geschichte(n)*

- Als die Menschen zu Ackerbau und Viehzucht übergingen, holten sie auch Bienenvölker in die Nähe ihrer Behausungen.
- In unserem Raum entwickelte sich im Mittelalter eine Blüte der Bienenhaltung.
- An Staat und Kirche mussten Honig- und Wachs zins abgeben werden.
- Die Zunft der in Wäldern auf Bienenbäumen tätigen Zeidler genoss besondere Privilegien.
- Auf Abbildungen ist der Zeidler als freier Mann, der Waffen tragen durfte, häufig mit Armbrust dargestellt

# *Bienen und Menschen*

- Ägypter (Wappentier  
3000 v. Chr)
- Germanen (Frieden)
- Römer (Stadtinkerei)
- Klosterbienen (Ernährung)
- Kaiser Karl (Heilung)
- Merowinger (Gesetz)
- Napoleon (Vorbild)



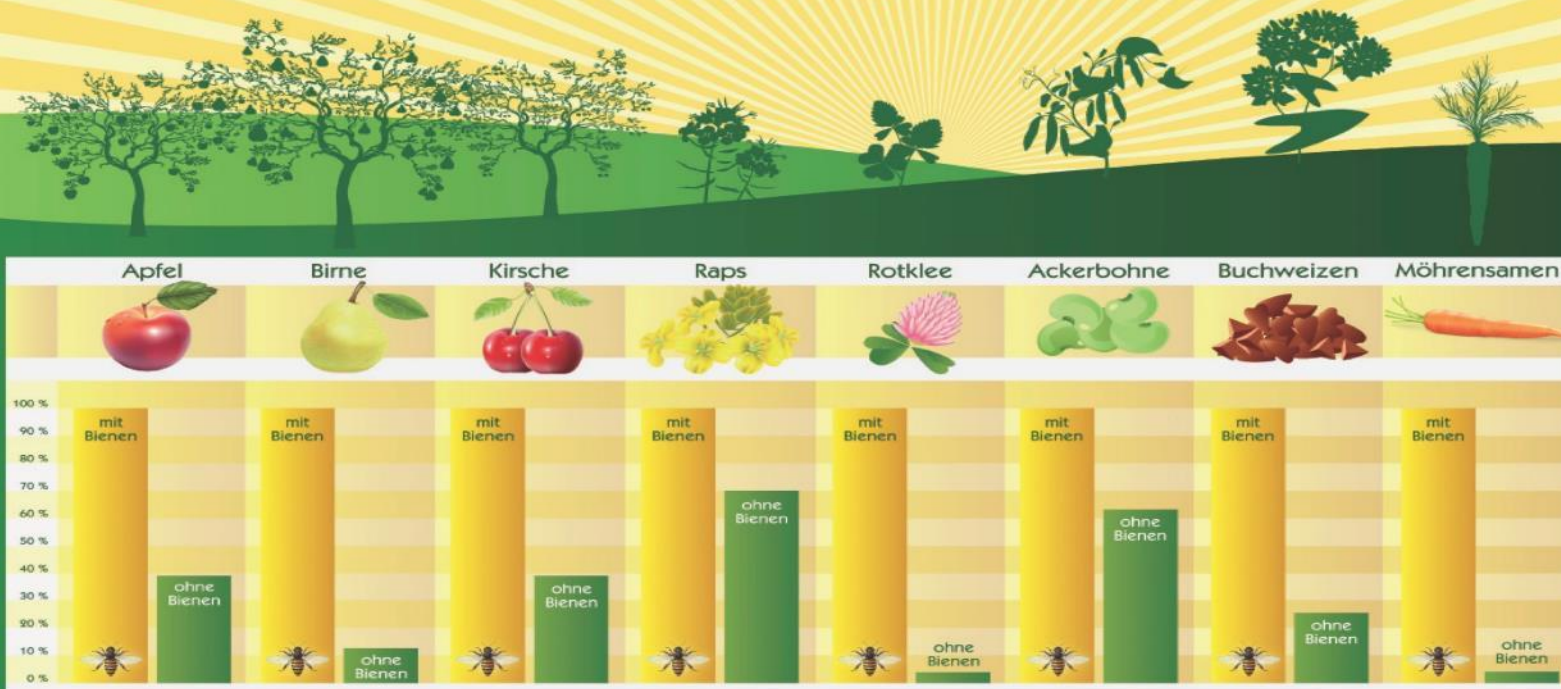
# *Bienen prägten Kulturlandschaften*

- Ertrag an Honig und Wachs zur Finanzierung von Stiften und Klöstern
- Austausch von Bienen unter Klöstern als Geschenk (Hl. Bernhard – Abtei Brauweiler?)
- Benediktiner und Zisterzienser bauen mit „Bienengeld“
- Kein Geistliches Zentrum ohne Bienen



# Erkenntnis aller Zeiten: Bestäubungsleistung

Erträge mit und ohne Bienenbeflug bei ausgewählten Kulturen

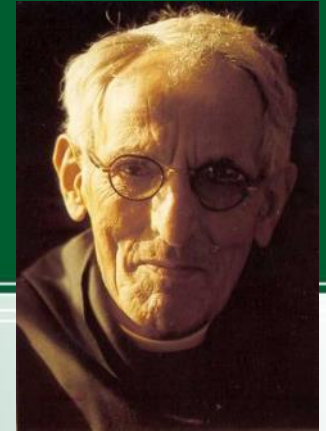


Quelle: Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e. V.

# *1910, Buckfast Abbey England*



# 1915/1919



Eintritt in die Imkerei als Hilfsbruder

- 1919 übernimmt er die Leitung der Klosterimkerei
- Er beschloss aufgrund einer in England grassierenden Bienenseuche, der Isle of Wight Disease, bei der in der Klosterimkerei nur wenige Bienenvölker überlebten, in der Zucht neue Wege zu gehen.
- Die hierfür erforderlichen Grundlagen zur Anwendung der Vererbungslehre auf die Züchtung von Bienen, fand er in Ludwig Armbrusters Bienenzüchtungskunde von 1919.
- In Kenntnis der hohen Inzuchtanfälligkeit der Honigbiene, wandte er sich von der allgemein bekannten Reinzucht, als alleiniger Zuchtmethode, ab.

(Gemessen am Patriotismus der damaligen Zeit eine „ungeheuerliche Vorgehensweise“, so einige Wissenschaftler (Rassenideologie).

## *Krankheitsresistenz, Charaktereigenschaften und Honigleistung*

- In Kenntnis der hohen Inzuchtanfälligkeit der Honigbiene, wandte er sich von der allgemein bekannten Reinzucht, als alleiniger Zuchtmethode, ab.
- Basierend auf den Lehren von Ludwig Armbruster züchtete er so in Kreuzungszucht, Kombinationszucht und Reinzucht eine „erbfeste“ Honigbienenrasse, die in Bezug auf Krankheitsresistenz, Charaktereigenschaften und Honigleistung, seine Anforderungen erfüllte.

Die Honigbiene in Südengland war gerettet!

# *Charakter statt Aussehen*

- Die Buckfast Biene ist eine Charakterbiene mit „positiven Eigenschaften“
- Äußerliche Gleichschaltungen spielen keine Rolle

Bewertung: 100 Völker systematisch

# *Zuchtziele langfristig über Generationen*

- Selektion und Verbreitung varroaressistenter Honigbienen (SMR Programm)

Deutscher Imkerbund e.V.

Arbeitsgemeinschaft für Toleranzzucht e.V.

Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker e.V.

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Bieneninstitut Kirchhain

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen-Neuendorf

Vorgesehene Laufzeit:

**01.12.2018 bis 30.11.2021**

# ***SMR***

Das Vorhaben will einen entscheidenden Beitrag zur Selektion und Verbreitung varroaresistenter Honigbienen in Deutschland leisten.

Es sollen mehrere Buckfast und Carnica Zuchtlinien mit einer genetisch bedingten Einschränkung der Varroavermehrung (SMR-Eigenschaft) und zugleich guten wirtschaftlichen Eigenschaften ausgelesen werde.

Die beteiligten Züchter werden Töchter dieser Linien zur Vermarktung anbieten und es werden mehrere Belegstellen zur Anpaarung junger Königinnen mit entsprechenden Drohnen eingerichtet.

# Biodiversität

Ziel des Vorhabens ist es, die Gesundheit der Bienenpopulation zu verbessern und die jährlichen Bienenverluste zu senken.

So soll das Projekt zur Sicherung der ökologisch bedeutsamen Bestäubung als Grundlage einer nachhaltigen Pflanzenproduktion und zum Erhalt der Biodiversität beitragen.

Reduzierte Völkerverluste und ein sinkender Aufwand für therapeutische Bekämpfungsmaßnahmen werden zugleich die ökonomischen Rahmenbedingungen der deutschen Imkerei verbessern und zur Qualität rückstandsfreier Bienenprodukte beitragen.



# *Industrialisierung & Pervertierung der Bienenzucht)*



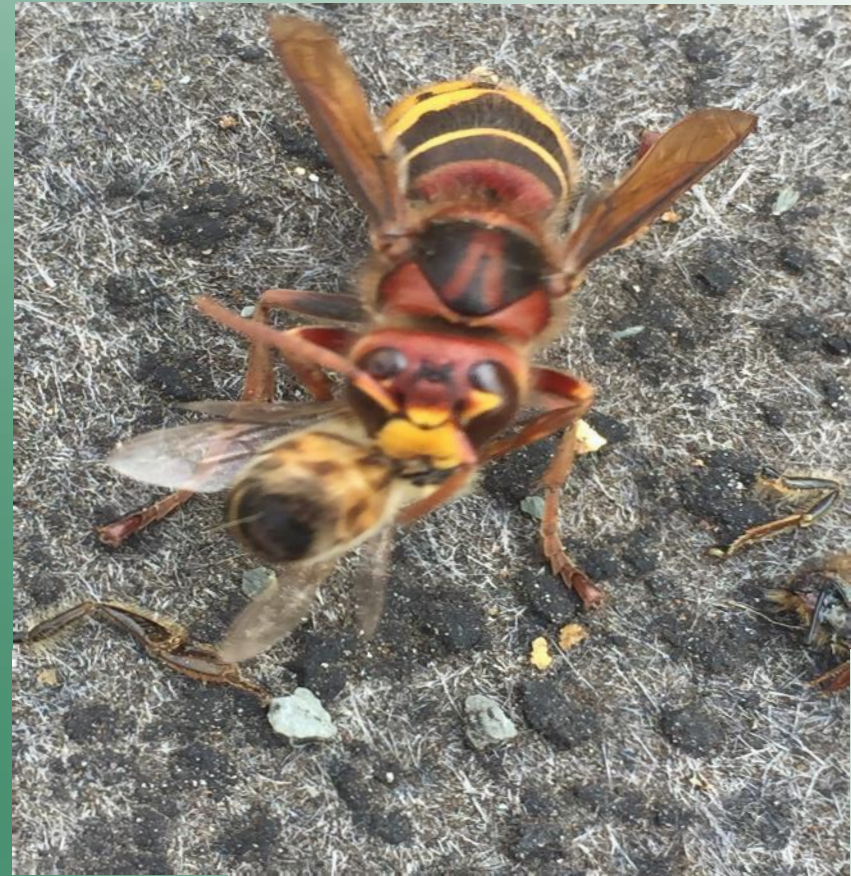
# *Pestizide und Umweltgifte, Monokulturen & fehlende Blühwiesen*

- Insektensterben als Folge menschlichen Handelns



# *Verluste*

- Varroamilbe
- Wespenplagen/Hornissen
- Orientalische Wespe  
(Noch in Frankreich  
& Osteuropa)
- Beutenkäfer  
(noch in Italien und  
Frankreich)



# *Vandalismus & Diebstahl*

## *Tatort Bienenstand*



# *Klimawandel (Hitzeschäden) Veränderung der Brutzeiten...*



# *Unser Verständnis: Bienenpfleger*

- Werkstatt Brauweiler  
Honigbienen in  
der Wand



# *Brauweiler 2019...*



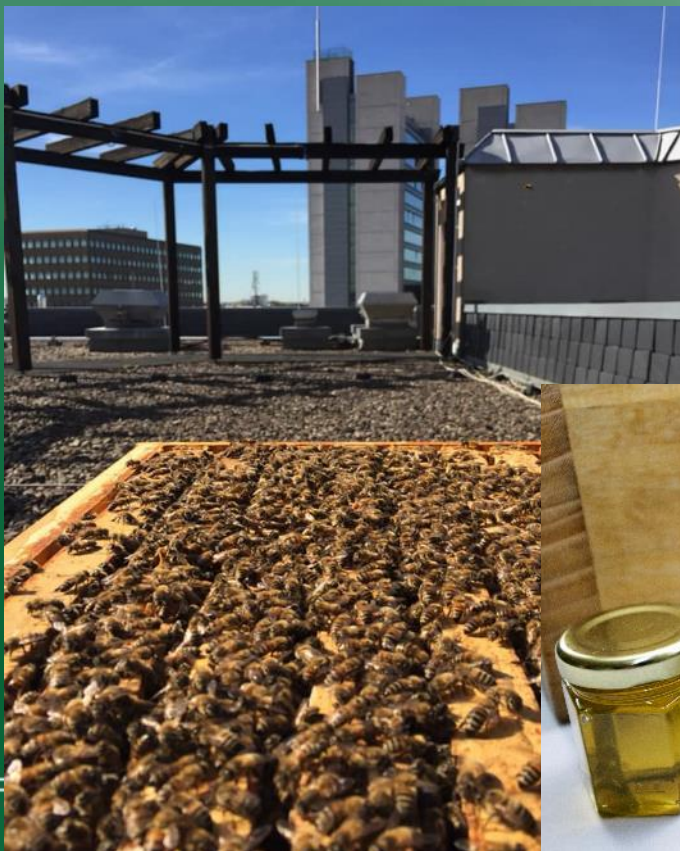
# *Bienenstände als Lernorte*





# *Imkern in der Stadt fördern*

- Stadt als Rückzugsort der Honigbiene  
Ganz nebenbei: Hervorragende Honigernten!



# Unterstützer finden

## • Landwirte & Flächenbesitzer



# *Gestaltung der „Bienengärten“*

- 130 Insekten pro Quadratmeter Dach-Fläche



# *Gesunde Bienen für das Rheinland*

• Internet: [www.Buckfast-Belegstelle.org](http://www.Buckfast-Belegstelle.org)



# *Kosten decken*

- Bienen sind ein teures Hobby – keine Zuschüsse





# *Kosten decken?!*

- Bienen sind ein teures Hobby – keine Zuschüsse



# *Rommerskirchen & Station Brauweiler*

- Einzige Belegstelle mit ausschließlich Bio(land)-Bienen in Europa





*Danke!*



# *Aktuell: Wintertraube...*



**TOP 3      Begrüßung der Ausschussmitglieder durch den Geschäftsführer  
der Energeticon gGmbH, Herrn König**

**TOP 4**

**Vortrag "Geothermie"**

**Herr Dipl. Ing. Heiner Berlipp, Projektleiter GrEEN**

## Vorlage-Nr. 14/3161

öffentlich

**Datum:** 24.01.2019  
**Dienststelle:** Fachbereich 31  
**Bearbeitung:** Frau Schwarzer

<b>Umweltausschuss</b>	<b>13.02.2019</b>	<b>Kenntnis</b>
------------------------	-------------------	-----------------

Tagesordnungspunkt:

**Hintergrundinformationen zum Energeticon und Projekt GrEEN**

Kenntnisnahme:

Die Hintergrundinformationen zum Energeticon und Projekt GrEEN werden gemäß Vorlage-Nr. 14/3161 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

Althoff

## **Zusammenfassung:**

Das ENERGETICON ist als Nachfolger des ehemaligen Bergbaumuseums Wurmrevier Teil des LVR-Netzwerkes Kulturelles Erbe. Seit über 30 Jahren ist der LVR mit dem Gelände der 1992 stillgelegten denkmalwerten Schachanlage Grube Anna in Kontakt, um die Industriegeschichte zu dokumentieren und erlebbar zu machen.

Das ENERGETICON war Blickfang der EuRegionale 2008, das Pilotprojekt „Grubenwasserenergie für das ENERGETICON“ (GrEEN) ist als Teil der KlimaExpo.NRW ein weiterer Schritt zum Technologietransfer.

Das Aachener Revier ist das älteste Steinkohlerevier auf dem europäischen Kontinent und das erste europäische Steinkohlerevier, das 1992 vollständig stillgelegt wurde. Seit der Stilllegung der Schachanlage Grube Anna füllen sich die untertägigen Hohlräume rund um den sogenannten Eduardschacht mit Gruben- und Grundwasser. Die geothermische Umgebungswärme dieser stets steigenden Wassersäule soll nun im 2016 gestarteten Pilotprojekt „Grubenwasserenergie für das ENERGETICON“ (GrEEN) genutzt werden, um die Heizung der ehemaligen Kaue, in der die Verwaltung und Seminarräume des ENERGETICON beherbergt sind, zu betreiben. Somit wird das Gelände erneut als Energiequelle genutzt, dieses Mal allerdings nicht fossil, sondern regenerativ.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/3161:**

### **Hintergrundinformationen zum Energeticon und Projekt GrEEN**

#### Hintergrund Aachener Revier und Gründung des ENERGETICON

Am Aachener Revier findet sich eine überlagernde geologische Struktur von Stein- und Braunkohle, die in Deutschland einzigartig ist. Nur hier wurden beide Kohlearten parallel industriell abgebaut.

Das Aachener Revier ist das älteste Steinkohlerevier auf dem europäischen Kontinent und das erste europäische Steinkohlerevier, das 1992 vollständig stillgelegt wurde. Seit 1984 steht die Stadt Alsdorf im Kontakt mit dem LVR, um die denkmalwerte Schachtanlage Grube Anna für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Ziel war es, die historische Bedeutung des Steinkohlebergbaus im Wurm- und Indetal industriegeschichtlich zu dokumentieren und den Erhalt und die Aufwertung historischer Zeugnisse für kommende Generationen zu sichern. Zu diesem Zweck wurde zunächst vor allem das bestehende Bergbaumuseum Wurmrevier 1986 ausgebaut und neugestaltet. Das Bergbaumuseum engagierte sich erfolgreich für die Erhaltung von baulichen Zeugnissen auf dem Annagelände und legte damit die Fundamente für das spätere ENERGETICON-Projekt. Das ENERGETICON und sein Vorgänger, das Bergbaumuseum, sind Teil des LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe.

Der Verein ENERGETICON e.V. wurde 2006 gegründet, um zuerst als Förderverein das Bergbaumuseum am Leben zu erhalten, heute stützt er als proENERGETICON e.V. die Arbeit der ENERGETICON gGmbH. Das ENERGETICON war ein prominentes Projekt der EuRegionale 2008. Im September 2014 wurde das Energie-Erlebnismuseum ENERGETICON schließlich eröffnet.

Der Landschaftsverband Rheinland ist zu 53 % Miteigentümer der ENERGETICON gGmbH und unterstützt die gemeinnützige GmbH mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss von bis zu 170.000,00 Euro.

#### Projekt Grubenwasserenergie für das ENERGETICON (GrEEN)

Auszug aus der Homepage des ENERGETICON:

*Mitten im Gelände des ENERGETICON befindet sich der etwa 900 Meter tiefe Eduardschacht. Seit Stilllegung des Steinkohlenbergbaus im Aachener Revier vor etwa 25 Jahren füllen sich die untertägigen Hohlräume, das so genannte Grubengebäude, mit Gruben- und Grundwasser. Auch die Wassersäule im ehemaligen Eduardschacht steigt täglich um etwa zwei Zentimeter.*

*Die geothermische Umgebungswärme dieser Wassersäule erzeugt eine mittlere Wassertemperatur von etwa 26 Grad Celsius; genug um über eine Wärmepumpe damit teilweise die Raumheizung des ENERGETICON zu betreiben, so die Erwartung von Spezialisten. Diese Erdwärme ist eine erneuerbare Energiequelle (Geothermie), also genau das Richtige für die Raumwärmeversorgung der drei Gebäude des ENERGETICON, das Wege der Energiewende hin zu einer regenerativen Energieversorgung aufzeigt. (...)*

*2016 begannen die vorbereitenden Ingenieurarbeiten am geothermischen Pilotprojekt GrEEN.*

Das Pilotprojekt wird zu 70% vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert, weiterhin unterstützen der ETN-Projektträger des Forschungszentrums Jülich und die Bezirksregierung Arnsberg das Projekt. Eine Kofinanzierung kommt zudem von RWE-Innogy. Ebenfalls ist GrEEN qualifiziertes Projekt der KlimaExpo.NRW.

### **Vorschlag der Verwaltung**

Die politische Vertretung nimmt die Information gemäß Vorlage 14/3161 zur Kenntnis.

Im Auftrag



S t ö l t i n g

---

Quelle: <http://www.energeticon.de/index.php/energeticon/ort/skulpturenpark-energie/das-green-projekt>



## Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/219 SPD, CDU	Ausbau der Elektromobilität im LVR Haushalt 2019	Bau- und VA / 17.09.2018 Fi / 26.09.2018 Um / 27.09.2018 LA / 01.10.2018 <b>LVers / 08.10.2018</b>	3	<p>1. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob und in welchem Umfang der Anteil an Elektrofahrzeugen und/oder anderer umweltfreundlicher Fahrzeuge im Fuhrpark des LVR erhöht werden kann.</p> <p>2. Für den Ausbau der Ladeinfrastruktur beim LVR sind die erforderlichen zusätzlichen Mittel 2019 im Haushalt bereitzustellen. Die Mittel sollen zum Zweck der Selbstbesorgung, der Anschubfinanzierung oder als Baukostenzuschüsse verwendet werden.</p> <p>3. Die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren bzw. Anbietern im Bereich Elektromobilität und/ oder anderer alternativer Antriebsformen soll – unter Einhaltung vergaberechtlicher Normen – intensiviert werden. Denkbare Themenfelder sind dabei Mobilitätsmanagement, Ladeinfrastruktur und Beschaffung. Sich daraus ergebende Handlungsalternativen sind aufzuzeigen.</p> <p>4. Die Verwaltung wird gebeten, der politischen Vertretung im ersten Halbjahr 2019 einen ersten Sachstandsbericht zum Umsetzungsprozess im LVR zu geben und anschließend laufend zu berichten.</p>	31.12.2019	<p>1. Das Ergebnis der aktuellen Ausschreibung bietet den einzelnen Dienststellen wieder die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge abzurufen und auch andere umweltfreundliche Antriebstechniken auszuwählen.</p> <p>2. Die Haushaltsmittel wurden mit 100.000,00 € berücksichtigt. Es wurde zum Beispiel ein Elektrolastenfahrrad für die ZV angeschafft.</p> <p>3. Ein Pilotprojekt zum Ausbau der Elektro-Mobilität mit den LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach und dem örtlichen Energieanbieter ist in Vorbereitung.</p> <p>Die Stelle Klimaschutzmanagement/Schwerpunkt Mobilität wurde neu besetzt.</p>	
13/235 CDU	Haushaltsberatungen Prozesswärme für Kältemaschinen	Um / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012 LA / 14.12.2012 <b>LVers / 17.12.2012</b>	3	Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, inwieweit es möglich und wirtschaftlich darstellbar ist, die in Gebäuden betriebenen Kältemaschinen nicht durch Strom, sondern durch Prozesswärme zu betreiben.	30.12.2019	<p>Dem Bauausschuss ist am 10.10.2013 ein Zwischenbericht vorgelegt worden. Tenor: Da nach den Ausführungen derzeit keine fertiggestellten Gebäude mit Absorptionskältemaschinen vorhanden sind, wird dieser Bericht als Zwischenbericht vorgelegt.</p> <p>Die Verwaltung wird nach Fertigstellung und einer gewissen Betriebsphase über die Wirtschaftlichkeit und Betriebserfahrung berichten.</p>	

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss  
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
						<p>Zur Zeit wird bei den Neubauvorhaben (Bettenhäuser) der LVR Kliniken Düren, Langenfeld und Bedburg-Hau und des LVR-Klinikums Düsseldorf (Diagnose-, Therapie- und Forschungszentrum) die Nutzung der Prozesswärme der BHKW'e zur Kälteerzeugung mittels Absorptionskältemaschinen planerisch umgesetzt.</p> <p>Der Neubau für die Kinder- und Jugendpsychiatrie für die LVR-Klinik Düsseldorf ist im Juli 2015 baulich fertiggestellt und im Herbst 2015 zur Nutzung übergeben worden.</p> <p>In dem neu errichteten Gebäude für die Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde zuerst eine adiabate Kühlung installiert und die Vorrichtungen (z.B. Leitungen) für die Absorptionskältemaschine installiert.</p> <p>Das Blockheizkraftwerk wurde in Betrieb genommen und der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie daran angeschlossen. Der Sommer 2019 muss nun abgewartet werden. Demzufolge kann frühestens im Jahr 2020 über eine Wirtschaftlichkeit und Erfahrungswerten der Absorptionskältemaschine berichtet werden.</p>

Selektionskriterien:  
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

## Beschlüsse des Gremiums Umweltausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/3049	Resolution "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten"	Um / 30.11.2018 Ko Europa / 04.12.2018 <b>LA / 14.12.2018</b>	31	"Der Landschaftsverband Rheinland schließt sich der Erklärung des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/ Deutsche Sektion '2030-Agenda - Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten' an und beschließt erste Schritte zur Umsetzung gemäß Vorlage Nr. 14/3049."	31.12.2018	Nach Beschluss durch den Landschaftsausschuss wurde die Resolution unterschrieben und an den Städtetag versandt. Der Beschluss wurde umgesetzt.	
14/2969	Änderung der Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest) zu den Förderrichtlinien des LVR für das "LVR-Netzwerk Kulturlandschaft - Biologische Stationen im Rheinland"	Ku / 28.11.2018 Um / 30.11.2018 <b>LA / 14.12.2018</b>	91	"Den Anpassungen und Ergänzungen der Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest) zu den Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für das „LVR-Netzwerk Kulturlandschaft – Biologische Stationen im Rheinland“ um die Ziffern 2.10 und 2.11 wird gemäß Vorlage Nr. 14/2969 zugestimmt."	01.01.2019	Die Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest) zu den Förderrichtlinien des LVR für das "LVR-Netzwerk Kulturlandschaft - Biologische Stationen im Rheinland" wurden entsprechend der Vorlage 14/2969 angepasst. Die Biologischen Stationen wurden über die Änderungen informiert.	
14/2837	LVR-Freilichtmuseum Lindlar - Berufung eines Fachmitglieds in den Ökologischen Beirat	<b>Ku / 19.09.2018</b> Um / 27.09.2018	9	Der Berufung von Herrn Dr. Martin Bredenbeck als Fachmitglied im Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Lindlar wird gemäß Vorlage 14/2837 zugestimmt.	31.12.2018	Die Berufung von Herrn Dr. Martin Bredenbeck als Fachmitglied im Ökologischen Beirat des LVR-Freilichtmuseums Lindlar ist erfolgt. Herr Dr. Bredenbeck wird im Jahr 2019 erstmalig bei einer Sitzung begrüßt.	
14/2557	LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2018	Um / 21.06.2018 Ku / 27.06.2018 Fi / 04.07.2018 <b>LA / 09.07.2018</b>	91	"Dem Förderprogramm 2018 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage-Nr. 14/2557 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen."	31.12.2018	Die Förderbescheide zur Umsetzung der Maßnahmen wurden zum 02.11.2018 sämtlich versandt.	

### Selektionskriterien:

alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 17.09.2018

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**TOP 7      Anfragen und Anträge**

**TOP 8      Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 9**

**Verschiedenes**